

Der ord. Prof. der Chemie in Greifswald, Dr. K. Auwers, ist an die Universität Breslau als Nachfolger Prof. Ed. Buchners berufen worden.

C. E. Bradley, Chemiker der Ackerbauversuchsstation Corvallis, Oregon, tritt eine Stelle an in dem Laboratorium der Rubber Regenerating Co. in Mishawaka, Indiana.

Dr. K. Kutzsch wurde zum Repetitor am Physiologischen Institut der Kgl. tierärztlichen Hochschule, Berlin, ernannt.

Der Assistent im chemischen Laboratorium der Universität Leipzig Prof. Dr. H. Ley wird mit Beginn des kommenden Sommersemesters die Leitung der Abteilung für analytische und physikalische Chemie am chemischen Laboratorium zu Münster übernehmen.

Nachdem Dr. W. D. Richardson als Chefredakteur des von der Am. Chem. Society herausgegebenen „Journal of Industrial and Engineering Industry“ zurückgetreten ist, hat M. C. Whittaker diese Stellung übernommen.

Dr. Ch. Schatzlein, Nahrungsmittelchemiker am städtischen Untersuchungsamt in Mannheim, wurde zum Leiter der chemischen Abteilung der Kgl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. d. Haardt ernannt.

Der wissenschaftliche Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig feiert vom 25.—27./4. das Fest seines 125jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Firma in Aussicht genommen, eine Stiftung von 10 000 M an der Göttinger Universität zu errichten.

Chemiker Dr. R. Weber, Bonn, feierte am 15./3. das goldene Doktorjubiläum.

Gestorben sind: Der Chemiker Prof. Bergé von der Freien Universität in Brüssel. — Kommerzienrat F. Burgers. Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats des Krefelder Stahlwerk, A.-G., Erster Vors. des Roheisenverbandes, G. m. b. H., sowie Generaldirektor der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., am 29./3. in Wiesbaden. — Dr. Ph. Fresenius, Seniorchef der Hirsch-Apotheke Frankfurt a. M., am 27./3. im Alter von 68 Jahren. — Kommerzienrat J. Grillo, Vors. des Aufsichtsrates der A.-G. für Zinkindustrie vorm. Wilhelm Grillo, Oberhausen und Hamm, am 24./3. in Düsseldorf. — Der Prof. an der Wiener Handelsakademie, E. Hanousek, am 20./3.. Er hat im Warenlaboratorium dieser Akademie eine Institution geschaffen, welche für alle Handelslehranstalten vorbildlich wurde, und aus dem eine große Zahl fachlich bedeutender Arbeiten hervorgegangen ist. Die nunmehr in 14. Aufl. erschienene Warenkunde von Erdmann-König war seit 15 Jahren seiner Bearbeitung anvertraut gewesen und an der Neugestaltung der österreichischen Pharmakopöe hat er großen Anteil gehabt. — Am 23./3. nach kurzer Krankheit Professor Dr. E. Wein, Geschäftsführer der Rheinischen Kalisilikatwerke G. m. b. H.

Eingelaufene Bücher.

Treadwell, E. P., Kurzes Lehrbuch d. analyt. Chemie in 2 Bdn. II. Bd.: Quantitative Analyse. Mit 125 Abb. im Text, 1 lithogr. Tafel u. 3 Tabellen

im Anhang. 5., verm. u. verb. Aufl. Leipzig u. Wien 1911. F. Deuticke. M 13,—

Weinhold, A. F., Physikalische Demonstrationen. Anleit. z. Experimentieren im Unterricht an höheren Schulen u. techn. Lehranstalten. 5., verb. u. verm. Aufl. 1. Lief. Mit 262 Fig. im Text u. auf 5 Tafeln. Leipzig 1911. J. A. Barth. M 11,—

Bücherbesprechungen.

Einführung in die Chemie. Ein Lehrbuch für Zahnärzte und Studierende der Zahnhelikunde. Von Dr. phil. Otto Sackur, Privatdozent der Chemie an der Universität Breslau unter Mitwirkung von Dr. med. Erich Feiler, Arzt und Zahnarzt in Breslau. Mit 22 Textfiguren. Berlin 1911. Verlag von J. Springer. 123 S. Brosch. M 3,—; geb. M 3,80

Nachdem durch die neue Prüfungsordnung für Zahnärzte die Chemie ein Gegenstand der Vorprüfung geworden ist, erfüllt das Sackursche Werkchen sicherlich ein vorhandenes Bedürfnis. Die Eigenart des zahnärztlichen Berufes erfordert die genauere Kenntnis einer Anzahl von Stoffen, die in der Regel nur in größeren, für das Berufsstudium des angehenden Zahnarztes zu weitläufigen Spezialwerken zu finden sind, andererseits muß von jenem mindestens die Kenntnis der wichtigsten chemischen Grundbegriffe gefordert werden. In kurzen Umrissen werden diese durch den Vf. geboten, nur die zahnärztlichen Materialien, wie Amalgam, Gold, Zinn, Platin, Zemente, Ton und Porzellan, Gutta-percha, Kautschuk und Celluloid werden etwas ausführlicher besprochen. Wenn bei der nächsten Auflage, die dem Buch bald zu wünschen ist, auch die organische Chemie, besonders in bezug auf Antiseptica und Anästhetica, etwas weitergehende Berücksichtigung finden sollte, so könnte das flott geschriebene Buch nur noch an seiner Brauchbarkeit gewinnen.

Flury. [BB. 11.]

Anleitung zur vereinfachten Elementaranalyse für wissenschaftliche und technische Zwecke. Von Prof. Dr. M. Dennstedt, Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums in Hamburg. Dritte Auflage. Hamburg 1910. Otto Meißners Verlag. M 3,—

Die dritte Auflage dieses empfehlenswerten Buches bringt gegenüber der zweiten nicht unwesentliche Verbesserungen und Erweiterungen. An wesentlichen Neuerungen findet man die doppelte Sauerstoffzuleitung in der zusammengedrängten Form, die Bestimmung des Kohlenstoffs im Eisen und Graphit und die Verbesserung der gleichzeitigen Bestimmung des Stickstoffs neben den anderen in organischen Verbindungen vorkommenden Elementen mit Ausnahme des Sauerstoffs. Mllr. [BB. 174.]

Tafel zur Ermittlung des Zuckergehaltes von Zuckerslösungen. Herausgegeben von der Kaiserlichen Normaleichungskommission. Berlin 1911. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M 1,—

Die Tafel dient zur Ermittlung der wahren Stärke einer Zuckerslösung in Gewichtsprozenten aus der an einem Saccharimeter abgelesenen scheinbaren Stärke und der Temperatur der Lösung. Die auf Hundertstel-Gewichtsprozente abgerundeten Beiträge sind von der scheinbaren Stärke abzuziehen.